

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

224 (25.9.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1049302](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1049302)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copierszelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens. Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 224. Dienstag, den 25. September 1894. 20. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 22. Sept. Die Ernennung des Fürsten Hatzfeld zum Oberpräsidenten von Schlesien wird auch in liberalen Kreisen mit einiger Gemüthung begrüßt, da damit die konservative Hoffnung auf Ernennung des Vaters des Volksschulgesetzes, des Grafen Zedlitz, beseitigt wird. Der neue Oberpräsident gehört zu den Konservativen, welche den Nationalliberalen sehr nahe stehen. Bei den Wahlen von 1893 lehnte er Wiederberufung der Kandidatur in seinem Heimatwahlkreise, dessen größter Grundbesitzer er ist, ab, weil er sich nicht auf die Bedingungen des Bundes der Landwirthe einlassen wollte. Fürst Hatzfeld ist Katholik, aber nicht direkt kirchlich, was er u. A. durch seine Gegnerschaft wider den Zedlitz'schen Entwurf dargethan hat. Fürst Hatzfeld ist 1848 geboren; er hat die Rechte studirt und war Referendar, hat sich dann aber der Bewirthschaftung seines Grundbesitzes, der parlamentarischen Thätigkeit im Reichstag und Herrenhause und derjenigen in der Selbstverwaltung Schlesiens gewidmet; in der für sein neues Amt erforderlichen praktischen Kenntniß der Verwaltungsaufgaben wird es ihm daher trotz des Mangels bürokratischer Vorbildung nicht fehlen.

Kiel, 21. Sept. Anfangs nächster Woche wird der Schiffsverkehr durch die neuen Holtensauer Schleusenwerke in den Nordostsee-Kanal geleitet.

Strasburg, 21. Sept. Die von dem freisinnigen Wahlkomitee anlässlich der bevorstehenden Bezirksnachwahl in Strasburg-Eld vertheilten Flugblätter, sowie die Nummer der „Bürgerzeitung“, welche den Aufruf enthielt, wurden polizeilich beschlagnahmt.

München, 21. Sept. Bei den Manövern der 2. Division hat sich ein neues Luftschiffer-Geräth, comprimirtes Gas in Stahlflaschen, und das zum Transport dieser Flaschen zu verwendende Wagenmaterial bewährt, daß die Verwendung von Ballons zu Rekognoscirungen im Bewegungskriege gesichert scheint.

### Ausland.

Petersburg, 22. Sept. Hier an amtlicher Stelle eingelaufene Telegramme besagen, daß die japanische Armee auf der ganzen Linie vorrückt. Die russische Presse legt der Regierung nahe, daß der Zeitpunkt des Einschreitens zur Verhinderung weiteren Blutvergießens jetzt gekommen sei.

Belgrad, 22. Sept. Der italienische Geschäftsträger Graf Ranuzzi sperre die Gesandtschaftskanzlei und übergab den Schutz der italienischen Untertanen der englischen Gesandtschaft, weil sich im Verkehr mit den serbischen Behörden Schwierigkeiten bei der Ordnung von Handelsangelegenheiten zeigten.

Kopenhagen, 21. Sept. Die Prinzessin von Wales wird mit ihren Töchtern morgen Nachmittag 4 Uhr von Belleue bei Klampenborg auf der Yacht „Osborne“ nach England zurückreisen.

Paris, 20. Sept. Nach einer amtlichen Depesche aus Hanoi vom heutigen Tage versuchten Seeräuber einen von Langson kommenden Eisenbahnzug zur Entgleisung zu bringen. Der Versuch mißlang, doch wurde der chinesische Lokomotivführer getödtet. Die Räuber bemächtigten sich zweier Franzosen, eines Industriellen Namens Chesnay und eines gewissen Logion. Der Oberst Gallieni ist in der Verfolgung der Räuber begriffen. Infolge dieser Vorkommnisse hat der Minister beschossen, eine besondere Polizei für Nachrichtszwecke zu schaffen.

Paris, 21. Sept. In dem heute abgehaltenen Ministerrathe unterzeichnete Präsident Casimir Perier ein Decret, durch welches General Negrier, Kommandeur des VII. Armee-corps,

an Stelle Davousts für besondere Missionen designirt wird. Ferner wurden ernannt: General Pierron zum Kommandeur des VII. Armee-corps; Gervais, Chef des Generalstabes der Marine, zum Kommandanten des Reservegeschwaders des Mittelmeeres; Admiral Human zum Chef des Generalstabes der Marine; Vizeadmiral de la Faille zum Kommandanten des Geschwaders der Levante; Admiral Alquier zum Kommandanten des Nordgeschwaders; Millet, Gesandter in Stockholm, zum Generalresidenten in Tunis; Rouvier, Resident in Tunis, zum Gesandten in Stockholm. General Larche, Kommandeur des VIII. Armee-corps, wurde von der Regierung beauftragt, die Königin-Regentin von Spanien in Miramar zu begrüßen.

Chateaudun, 20. Sept. Bei einem dem Präsidenten Casimir Perier angebotenen Banket brachte der Maire das Wohl des Präsidenten der Republik aus. Dieser erwiderte in einer längeren Rede, worin er zunächst dem Maire und der Einwohnerschaft für den ihm bereiteten herzlichen Empfang dankte. „Mein Aufenthalt in Chateaudun“ — fuhr der Präsident dann fort — „bringt mich in die glückliche Lage, zwei Mal in zwei Tagen edle Herzen zu ihrer Hingebung an das Vaterland zu beglückwünschen und hier, in den ruhmvollen Erinnerungen der Vergangenheit wie morgen in dem Schauspiel unserer wiedererrungenen Kräfte ein erhebendes Beispiel unerschütterlichen Vertrauens in die Geschichte Frankreichs zu finden. Zudem die Regierung das Vertrauen zu der Demokratie zu erhalten und die Mitarbeit aller guten Bürger zu gewinnen strebt, wird sie die wesentlichen Rechte, die ihre Macht gewährt, ausüben und getreu den Ueberlieferungen Frankreichs, der Sache des Fortschritts und der Civilisation zu dienen wissen.“ Der Redner rief Alle, die Frankreich lieben, auf, die Republik zu einem Gemeinwesen zu machen, in dem der Drang zum Guten die Worte und Thaten eingiebt. Er forderte sie auf, alten Zwist und vergangene Streitigkeiten zu vergessen. „Alle haben wir vor 26 Jahren gekämpft, um eine Fahne uns geschaart,“ schloß der Präsident, „heute fordert die Republik alle ihre Söhne auf, sich die Hand zu reichen zum Werke des Friedens und des gesellschaftlichen Fortschritts.“

### China und Japan.

Tokio, 22. Sept. Der Mikado sandte dem Admiral Ito, der Flotte und den Offizieren der Armee in Pinghang Glückwünsche anlässlich der errungenen Siege. Die ganze Nation ist über die glänzende Haltung der Soldaten und Seelente freudig erregt. — Wie der „Times“ aus Tientsin gemeldet wird, scheine es sicher, daß vier japanische Schiffe vernichtet sind. Der Rest der Flotte wurde stark beschädigt. (?)

London, 22. Sept. Dem „Neuerischen Bureau“ wird aus Shanghai gemeldet: In Tientsin angekommenen verwundete chinesische Offiziere bestätigen die früheren Angaben über die Verluste in der Seeschlacht. Die Verluste der Japaner wären nicht genau zu ermitteln, jedoch sei sicher, daß vier Schiffe derselben zerstört und der Rest schwer beschädigt wurde. (?)

London, 22. Sept. Eine Depesche der Abendblätter aus Tokio von heute bringt die von dem japanischen Admiral Ito über die Seeschlacht vom 17. d. M. an seine Regierung gemeldeten Einzelheiten, von denen die Mehrzahl bekannt ist. Darnach dauerte die Schlacht den ganzen Tag, der Einbruch der Nacht erst machte die Fortsetzung des Kampfes unmöglich. Außer den vier chinesischen Kriegsschiffen, welche untergegangen sind, wurden noch drei andere durch japanische Granaten in Brand geschossen. Während der Nacht entwich der Rest des chinesischen Geschwaders; die japanischen Schiffe konnten die-

selben, da sie selbst beschädigt waren, nur in langsamer Fahrt verfolgen. Das japanische Geschwader kehrte alsdann nach Haiyantun zurück. Kein Schiff desselben ist untergegangen; die beschädigten Schiffe, mit Ausnahme des „Matsushima“, können durch Arbeiter an Bord provisorisch ausgebessert werden. Der Verlust der Japaner beläuft sich auf 180 Tödtete und Verwundete. An Bord des Admiralschiffes „Matsushima“ wurden der Kommandant, der erste Offizier und 51 Mann getödtet, 4 Offiziere und 52 Mann verwundet. Admiral Ito hat seine Flagge an Bord des Kreuzers „Hafidate“ gehißt.

London, 22. Sept. Eine Meldung der „Times“ aus Shanghai besagt, daß Nachrichten aus Chemulpo vom 16. Sept. zufolge dort 32 japanische Transportschiffe mit 7000 Soldaten, 3000 Küstis und 2000 Pferden, sowie ein Transport mit Pontons und Bergartillerie angekommen sind. Die Truppen werden nach Sül gesandt, wo ein Angriff erwartet wird.

London, 22. Sept. Wie dem „Neuerischen Bureau“ aus Shanghai von heute telegraphirt wird, wurden nach einem dort verbreiteten unverbürgten Gerüchte die chinesischen Transportschiffe „Tschingtung“, „Haetiching“ und „Loonan“ von den Japanern gefapert.

London, 23. Sept. Wie dem Neuerischen Bureau aus Yokohama gemeldet wird, wäre die japanische Regierung entschlossen, die errungenen Vortheile auszunützen und den Krieg vor Beginn des Winters mit aller Macht fortzuführen. 80 000 Mann haben sofortige Marschordre nach der Grenze erhalten; es ist unbekannt, wo dieselben verwandt werden sollen, doch glaubt man allgemein, daß ein großer Handstreich geplant ist. Die Begeisterung in Japan ist ungeheuer; allerorts werden die Truppen mit Beifall begrüßt. Die militärischen Behörden haben von dem ganzen Eisenbahnege Betriß genommen. Die Hauptzahl der Truppen wird nach Hiroshima gebracht werden, wo der Mikado eine Parade über dieselben abnehmen wird. Dem Vernehmen nach werden die Transportmittel bereit gehalten. Unter den Truppen herrscht Siegeszuversicht. — Nach einer amtlichen Bekanntmachung ist der Gesamtverlust auf japanischer Seite in der jüngsten Seeschlacht folgender: 9 Offiziere und 30 Matrosen wurden getödtet, 160 Mann verwundet.

### Marine.

Wilhelmshaven, 24. September. Durch Berg. d. Ob.-Kmds. ist bestimmt worden, daß die Einschiffung des Mar.-Stabsarzt Dr. Huth auf S. M. S. „Storch“ und diejenige des Ass.-Arztes 2. Kl. Dr. Große auf S. M. S. „Molle“ nicht am 1. Okt., sondern spätestens am 24. Septbr. d. J. stattzufinden hat. — Die Designation des Bahlm.-Kapitän für S. M. S. „Weisenburg“ und die Besetzung desselben von Wilhelmshaven, sowie die Designation des Bahlm.-Schiff für die III. Abt. und die Besetzung nach Behe sind aufgehoben. — Der Bahlm.-Kap. Kunz ist durch Berg. d. Ob.-Kmds. d. Mar. zur Dienstleistung bei dieser Behörde kommandirt. — Porz.-Kapt. Palmgren hat zur Bewerfeligung (s. u.) Unzulage von Urlaub vom 24. d. M. bis 1. Okt. er. nach Kiel erhalten. — Bielef. für S. M. S. „Molle“ bis 24. d. M. nach Kiel vom 25. d. M. bis 12. März l. J. Wlgs. durch das Kiel. Hofpostamt, vom 12. März l. J. ab und bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigiren.

Durch Berg. des Ob.-Kmds. vom 21. d. M. ist dem Kapt.-St. Gentel ein 45tägiger Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches ertheilt. Gleichzeitig ist sein Winterkommando dahin geändert, daß er der I. Mar.-Zusp. zur Verfügung gestellt wird. — Kapt.-St. Buchholz ist unter Besetzung nach Kiel, als 1. Offizier S. M. S. „Hendall“, Kapt.-St. Marwede als Nav.-Off. S. M. S. „Hildebrand“, Lt. S. v. Gritmer, welcher Krankeits halber das Kommando an Bord S. M. S. „Stein“ nicht antreten kann, als Batt.-Off. auf S. M. S. „Hildebrand“, Lt. S. v. Kengerde (Peter) an Bord S. M. S. „Stein“ kommandirt. — Durch Berg. des Ob.-Kmds. vom 21. Sept. er. ist dem Lt. z. S. Gritmer zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein 45tägiger Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches und nach Deisterrecht ertheilt.

Kiel, 22. Sept. Die bisher zu der jetzt aufgelösten Herstellungsflotte gehörigen Schiffe sind heute im hiesigen Hafen

### Ungarn.

Erzählung von F. Arnefeldt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Das Unternehmen gedieh, es kamen immer neue Ansiedler, die Verkehrsmittel wurden vermehrt und die Verbindung mit der Stadt in hohem Maße erleichtert. Eisenbahnzüge der Stadt- und Ringbahn, Dampfstraßen- und Pferdebahnen unterhielten eine ununterbrochene Verbindung mit Berlin, und Paul Ebel durfte, nachdem er selbst sein schönes Heim bezogen, voll freudiger Gemüthung auf das Werk schauen, das er geschaffen oder vielmehr hat schaffen helfen. Was er in seinem Arbeitszimmer eronnen, was er in der grünen Gaide ausgemessen, am Schreib- und Rechenbrett berechnet, in Linien und Zahlen anschaulich auf das Papier gebracht, das war jetzt vor aller Augen sichtbar, vielgestaltig, und doch nach einem einheitlichen Plan aus dem Boden emporgewachsen.

Stolz und glücklich, wie ein Herrscher in seinem Reiche, ging Paul Ebel unter der Schaar seiner Arbeiter umher, die ihn achteten, weil sie seine Thätigkeit anerkannten und unausgesetzt Beweise seiner Gerechtigkeit und seines Wohlwollens erhielten. Er durfte sich das Zeugniß geben, kein gewissenloser Verwalter der großen Geldmittel seiner Frau gewesen zu sein, sondern sie gewinnbringend nicht nur für sie und sich allein angelegt zu haben. Schon trug sich sein erfindungsreicher Geist mit neuen, noch weit kühneren Plänen — da traf ihn der Schlag, der ihm die Flugkraft lähmen sollte. Erika verschwand plötzlich, spurlos, unerklärlich.

Seit jenem Apriltage, wo Paul Ebel nach einem mehrstündigen Aufenthalt in Berlin in Luchs Begleitung, die er in seinem Wagen aus ihrer Malfstunde abgeholt, nach der Villa zurückgekehrt war und seine Frau daselbst nicht mehr vorgefunden hatte, war eine unheilvolle Veränderung mit ihm vorgegangen. Daß er anfänglich seine Arbeit vernachlässigte und einzig und allein sich der Aufgabe hingab, die Verlorene wiederzufinden, oder das an ihr verübte Verbrechen an das Licht zu ziehen, erschien natürlich; befremdlich aber war es, daß er sich gar nicht wieder zu ermannen vermochte. Als Wochen und Monate vergangen waren, ohne daß sich eine Spur der Verschwundenen gefunden, da hätte man nach allem, was man bisher von Ebel gesehen, annehmen sollen, er werde zu seiner Arbeit zurückkehren, um in derselben Trost und Muth zu finden. Aber ganz das Gegentheil geschah. Je mehr Zeit seit Erika's Entfernung verstrich, eine um so größere Unlust bemächtigte sich des Baumeisters. Stundenlang, tagelang konnte er unthätig, brütend in seinem Arbeitszimmer sitzen, in schlaflosen Nächten irrte er einsam, unfähig im Walde umher. Kaum duß er sich zu den Geschäften entschloß, welche nothwendig waren, um das begonnene Werk nicht ins Stocken kommen zu lassen; oft auch blieben die unter ihm arbeitenden Poliere ohne alle Instruktionen, es war auch schon vorgekommen, daß es am Sonnabend an den Geldern zur Auszahlung der Leute gefehlt, weil der Baumeister nicht dafür rechtzeitig vorgesorgt hatte. Von irgend einem neu zu beginnenden Bau wollte er überhaupt nichts hören und wies Jeden, der ihn daraufhin anzureden wagte, mit kurzen, herben Worten ab.

Es konnte nicht fehlen, daß dieses Benehmen Aufsehen erregte und zu allerlei Gerüchten Anlaß gab. Man raunte sich zu, das Betragen des Baumeisters sehe dem bösen Gewissen recht ähnlich, man wollte wissen, er sei nicht so ganz schuldlos an

dem Unglück, das über ihn hereingebrochen sei. Die arme junge Frau habe Grund zur Eifersucht gehabt; mit der amerikanischen Cousine, die wie aus den Wolken gefallen eines schönen Tages dagewesen sei, möge es wohl seine eigene Bewandniß haben, wurde gemurmelt. Er habe sehr leichtsinnig mit dem Gelde der Frau gewirthschaftet und sie gezwungen, ihre Unterschrift zur Aufnahme sicher angelegter Kapitalien zu geben, war eine andere Behauptung, die noch mit dem Hinweis darauf unterstützt ward, daß ihm jetzt thatsächlich die Gelder zu fehlen anfingen. Leute mit einer besonders lebhaften Phantasie und einer Neigung für das Schauerliche, deuteten sogar auf noch viel schrecklichere Enthüllungen hin, welche man zu erwarten hätte. Die Notiz in der Zeitung gab eigentlich nur der allgemeinen Stimmung über die Ebel'sche Angelegenheit Ausdruck.

So sehr der Baumeister sich von den Menschen zurückzog, war es ihm doch nicht entgangen, daß die Theilnahme, welche man anfänglich für ihn gehabt und ihm zu seiner Qual auch bewiesen hatte, allmählich in Mißtrauen, Kälte, Feindseligkeit übergegangen war; das machte ihn noch reizbarer, noch menschenscheuer. Das Aufblühen der Kolonie verschärfte nur seinen Schmerz. Wenn er sich in dieser seiner Schöpfung umschau, dann überkam es ihn, als müßte er mit der Jungfrau von Orleans sprechen: „Doch mich, die all dies Herrliche vollendet, mich rührt es nicht, dies allgemeine Glück!“

Paul Ebel hätte aber doch nicht die gesunde, thatkräftige Natur sein müssen, welche er war, wenn es nicht Stunden gegeben hätte, wo er sich gegen den Trübsinn, die Unlust, die Schwäche gewehrt hätte, welche ihn gleich einem Netz umspannte und alle seine Kräfte und Fähigkeiten fesselte. Erst der vergangene Abend hatte einen solchen Kampf gebracht.

(Fortsetzung folgt.)

eingetroffen. Schon während der Vormittagsstunden kamen einzelne Schiffe an, während das Gros im Laufe des Nachmittags folgte. Als erstes Schiff lief „Brandenburg“ ein, welches die havarirte „Prinzeß Wilhelm“ begleitet hat. Der letztgenannte Kreuzer lief ohne fremde Hilfe in den hiesigen Hafen ein und verholte sofort in der Kaiserl. Werft. Es folgten die Panzerschiffe der „Siefried“-Klasse, „Beowulf“, „Frithjof“ und „Hildebrand“ mit dem Transportdampfer „Pelikan“, ferner die Schiffsjungen- und Kadettenschulschiffe „Moltke“, „Gneisenau“, „Stoisch“ und „Stein“. „Gneisenau“ und „Stein“ gingen ebenfalls ins Ausflugsbassin der Kais. Werft. Um 7 1/2 Uhr liefen „Württemberg“ und „Bayern“ ein, welche auch in die Werft verholten. Bald darauf langte auch der Rest der Flotte an: „König Wilhelm“, „Deutschland“, „Sachsen“, „Baden“, „Friedrich der Große“, die Aviso „Blitz“, mit den letzten Torpedobooten, und „Pfeil“. „Baden“ und „Blitz“ gingen in die Werft, die Torpedobooten in den Torpedobootshafen. Die gleichfalls eingetroffene kaiserliche Nacht „Hohenzollern“ machte an der bekannten Boje fest. Die zur Nordsee-Station gehörigen Schiffe haben an den Bojen 1-4, „Bellevue“ gegenüber, festgemacht.

§ Kiel, 22. Sept. S. M. S. „Wörth“ ist nach Beendigung der Manöver in Kiel eingetroffen. Das Schiff giebt die aus der Besatzung S. M. S. „Mars“ entnommenen Mannschaften sogleich wieder zurück und bleibt vorläufig mit reduzierter Besatzung in Kiel. Mit dem morgigen Tage übernimmt Se. Kgl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen das Kommando. S. M. S. „Mars“ und „Carola“ beginnen wieder mit Ausbildung von Offizieren und Mannschaften in der Artillerie. Der erste Zugführerkursus an Bord S. M. S. „Mars“ beginnt am 6. Oktober. S. M. S. „Gefion“ ist ebenfalls in Kiel eingetroffen und wird voraussichtlich die Probefahrten heute beendigen können.

— Berlin, 22. Sept. (Ordensverleihungen). Durch Allerhöchste Kabinettsordre, gegeben an Bord der Nacht „Hohenzollern“, am 21. d. Mts., sind aus Anlaß der Flottenmanöver folgende Auszeichnungen verliehen worden: dem Admiral Frhr. von der Goltz, kommandierenden Admiral der Marine das Großkreuz des Rothen Adlerordens; — dem Vize-Admiral Koester, Chef des Manöver-Geschwaders, der Stern zum Rothen Adlerorden 2. Kl. mit Eichenlaub; — dem Kapitän z. S. Fische, Chef des Stabes des Manöver-Geschwaders die Königl. Krone zum Rothen Adlerorden 3. Kl. mit der Schleife; — dem Kapit. z. S. Freiherrn v. Malzahn, Komd. des Pzrsch. 3. Kl. „Württemberg“, dem Kapitän z. S. Kirchhoff, Komd. des Pzrsch. 3. Kl. „Bayern“, den Rothen Adlerorden 3. Kl. mit der Schleife; — dem Korv.-Kapit. Müller vom Stabe des Oberkommandos der Marine die Kgl. Krone zum Rothen Adlerorden 4. Kl.; — den Kpt.-Lts. Janke, 1. Offizier S. M. S. „Beowulf“, Jakobson von S. M. S. „Baden“, Reizig, Flaggkapitän der 2. Division des Manöver-Geschwaders an Bord S. M. S. „König Wilhelm“, Lams, von S. M. S. „Stein“ und dem Masch.-Ob.-Ing. Bartisch vom Panzerschiff 1. Kl. „Brandenburg“ der Rothe Adlerorden 4. Kl.; — dem Kapit. z. S. Fritze, Komd. des Pzrsch. 3. Kl. „Baden“ der Kgl. Kronenorden 2. Kl. mit Schwertern am Ringe; — dem Kapit. z. S. v. Prittwitz u. Gaffron, Komd. S. M. S. „König Wilhelm“ der Kgl. Kronenorden 2. Kl.; — dem Korv.-Kapit. da Fonseca-Wollheim, Komd. des Panzerschiffes 4. Kl. „Hildebrand“, dem Korv.-Kapit. Preusing, Komd. S. M. S. „Wörth“, dem Korv.-Kapit. Rosendahl, Chef der 2. Torpedoboots-Flottille, dem Korv.-Kapit. Zehe, Chef der 1. Torpedoboots-Flottille, und dem Korv.-Kapit. Völlers, Komd. S. M. Uv. „Pfeil“ der Königl. Kronenorden 3. Kl.; — den Lieuts. z. S. Stamer, Komd. des Trpdtts. „S 23“ und Graf v. Platen zu Hallermund, Führer des Detachements zu Berlin, dem Masch.-Ing. Lehmann, vom Pzrsch. „König Wilhelm“ und dem Marine-Zahlmstr. Krause, Geschwaderssekretär des Manöver-Geschwaders von Bord S. M. S. „Baden“ der Königl. Kronenorden 4. Kl.; — dem Kontre-Admiral Thomsen, Inspekteur der Marine-Artillerie und Chef des II. Geschwaders der Herbstübungsflotte, dem Kapit. z. S. Tirpitz, Chef des Stabes des Oberkommandos der Marine das Kreuz der Ritter zum Königl. Hausorden von Hohenzollern. (Post.)

— Berlin, 22. Sept. Die im Winterhalbjahr 1894/95 in Dienst verbleibenden Schiffe werden infolge Bestimmung des Oberkommandos der Marine mit Mannschaften wie folgt besetzt: Von der Division: Die Kreuzer 3. Klasse „Alexandrine“, „Arkona“, Kreuzer „Bussard“, „Sperber“, Vermessungsschiff „Möwe“, Kreuzer „Seeadler“, „Cormoran“, Panzerschiffe „Baden“ (mit dem Divisionsstab), „Bayern“, „Sachsen“, „Württemberg“, ein Aviso (vorläufig „Pfeil“), „Trene“ (im Frühjahr nächsten Jahres), Panzerschiffe „Hagen“, „Heimdal“, vier Panzeranonenboote der Bespe-Klasse, drei Torpedodivisionsboote, Transportschiff „Pelikan“, Kadettenschulschiff „Stoisch“, Schiffsjungenschulschiffe „Moltke“ und „Gneisenau“, Schulschiff „Blücher“, 1 Torpedoboot als Tender des Schulschiffes „Blücher“, drei Torpedoschulboote, Aviso „Blitz“, Schulschiff „Luise“, zwei Torpedoboots für Versuchszwecke, Fahrzeug „Dter“ und ein Besatzungstheil für die Nacht „Hohenzollern“. Von der Nordsee-Station: Die Kreuzer „Marie“, „Gefion“ (mit dem Divisionsstab), Kreuzer „Falk“, Kanonenboote „Alis“, „Wolf“, und „Hyäne“, Hulk „Cyclop“, Dampfer „Nachtgal“, Kreuzer „Condo“, Aviso „Loreley“, Panzerschiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ (mit dem Geschwaderstab), „Brandenburg“, „Weißenburg“, „Wörth“, ein Aviso (vorläufig „Wacht“), Kreuzerbovette „Prinzeß Wilhelm“, Panzerschiffe „Frithjof“ und „Hildebrand“, drei Torpedodivisionsboote, Kadettenschulschiff „Stein“, Artillerie-schulschiffe „Mars“ und „Carola“, Tender „Hay“, Werftdampfer „Caurus“, drei Torpedoschulboote, Aviso „Greif“ (im Frühjahr nächsten Jahres), vier Probefahrtsbesatzungen und zwar: für die Kreuzerbovette „Kaiserin Augusta“, Aviso „Jagd“, eine Torpedodivisionsboots- und eine Torpedoboots-Besatzung. (Post.)

— Swinemünde, 21. Septbr. Heute fand an Bord der Kaiserl. Nacht „Hohenzollern“ das Paradebier statt, an welchem die dekorirten Offiziere theilnahmen. Darauf folgte eine Kuderregatta der Kommandanten-Gigs in der Swinemünder Bucht, bei welcher Se. Majestät der Kaiser die Kaiserliche Gig selbst steuerte. Die Kaiserliche und die Kommandanten-Gig der „Hohenzollern“ gingen als Sieger aus dem Rennen hervor; auch S. K. H. dem Prinzen Heinrich fiel ein Preis zu. Am Abend wurde ein Festmal gehalten, zu dem sämtliche Schiffs-befehlshaber geladen waren, und an dem auch S. K. H. Prinz Heinrich und Erzherzog Karl Stefan theilnahmen. Um 1/7 Uhr lief die kaiserliche Nacht „Hohenzollern“ unter dem donnernden Salut der Forts im Hafen von Swinemünde ein und legte hinter dem Zollschuppen I. an. Se. Majestät zeigte sich wiederholt an Bord der hell erleuchteten „Hohenzollern“ und wurde von der beständig anwachsenden Volksmenge mit brausenden Hurrarufen begrüßt. Um 10 Uhr verließ Se. Maj. der Kaiser die „Hohenzollern“ nach Verabschiedung von S. K. H. dem Prinzen Heinrich, dem Erzherzog Karl Stefan und der Admiralität. Unter begeisterten Hochrufen der Bevölkerung setzte sich der Hofzug in Bewegung, den von der Brücke an die hiesigen Kriegervereine mit Fackeln zum Bahnhof geleiteten. Die Stadt Swinemünde, namentlich das Bollwerk, waren prachtvoll beleuchtet.

— Rom, 24. Sept. Eine große Feierlichkeit wird gegenwärtig im Vatican vorbereitet, nämlich die Einholung und der Empfang der amerikanischen Marine-Deputation, welche mit einem Briefe Cleveland's an Leo XIII. die dem Vatican gehörigen Columbus-Reliquien von Chicago zurückbringt. Auf einem amerikanischen Kanonenboote wird die Einschiffung demnächst nach Neapel erfolgen, von wo aus dann hundert amerikanische Matrosen mit ihren Offizieren sich nach Rom begeben, um die Reliquien zu überreichen, welche auf der Ausstellung so viel Aufsehen erregten. In der Kirche Santa Maria Maggiore soll dann ein feierliches Hochamt folgen, ebenso im Vatican ein feierlicher Empfang im Beisein des gesammten heiligen Kollegiums.

— London, 21. Sept. Das britische Kriegsschiff „Amphion“ verlangte, nach einer Depesche aus Tanger, vom Gouverneur von Casablanca Satisfaction für eine an britischen Unterthanen verübte Gewaltthat.

### K o l l e s .

§ Wilhelmshaven, 24. Sept. Kontre-Admiral Thomsen ist nach Beendigung der Herbstübungen hier wieder eingetroffen und hat die Dienstgeschäfte übernommen. — Kontre-Admiral Oldkop verbleibt noch bis zum 28. d. Mts. auf S. M. S. „Hildebrand“.

§ Wilhelmshaven, 24. Sept. Sekonde-Lieutenant Schaefer ist mit einem Transport Reservisten für die II. Matr.-Division von Kiel hier eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 24. Sept. S. M. S. „Hay“ ist am Sonnabend Mittag hierher zurückgekehrt und heute Morgen 8 Uhr wieder in See gegangen.

§ Wilhelmshaven, 24. Sept. Heute Vormittag findet in Kiel die Enthüllungsfest der Gedenktafel für die Verunglückten S. M. S. „Brandenburg“ statt. Die Feier wird in der Garnisonkirche abgehalten. (i. telegr. Dep.)

§ Wilhelmshaven, 24. Sept. Die mit dem am 10. Okt. d. J. von Hamburg nach Zanibar abgehenden Ablösungs-Transportdampfer zu befördernden Güter sind der Aktien-Gesellschaft „Deutsche Ostafrika-Linie zu Hamburg“ rechtzeitig — spätestens 8 Tage vor dem Abgang des Dampfers — anzumelden und müssen spätestens 3 Tage vor der Abfahrt des Dampfers frei Bahnhof Klosterthor eintreffen.

§ Wilhelmshaven, 24. Sept. Die Station der laut Mittheilung vom 13. d. Mts. als vertrieben gemeldeten schwarzen spitzen Tonne 5 im Wangerooger Fahrwasser der Jade ist wieder belegt worden.

Wilhelmshaven, 24. Sept. Der von S. M. dem Kaiser komponirte „Sang an Megir“ ist noch nicht im Druck erschienen. Die einzige bisher existirende Abschrift befindet sich im Besiz des Kaiserl. Musikdirektoren Herrn Wöhlbier hier selbst, der während der Nordlandsreise an Bord der Nacht „Hohenzollern“ auf Wunsch S. M. des Kaisers die Copie des Originals besorgen ließ.

Wilhelmshaven, 24. Sept. In der am Königl. Gymnasium unter Vorz. des Herrn Geheimen Regierungsraths Dr. Breiter aus Hannover heute abgehaltenen Reifepfistung wurde den Oberprimern Friedrich Brahm aus Sande und Friedrich Janßen aus Emden das Zeugniß der Reife zuerkannt, letzterem unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

+ Wilhelmshaven, 24. Sept. In den letzten Tagen voriger Woche waren hier mehrere höhere Forstbeamte anwesend, welche an der in Oldenburg stattgehabten Besammlung von Beamten deutscher forstlicher Versuchstationen theilgenommen hatten. — Drei von hier kommende Herren brachten am letzten Sonnabend hinter Jever auf preussischem Gebiet 33 Föhner und 10 Hasen zur Strecke.

Wilhelmshaven, 23. Septbr. Bei dem heute vom Wilhelmshavener Schießverein veranstalteten Schar- und Meisterschießen erwarteten sich folgende Herren die Würde eines Scharführers: 1. Nowitzki, 2. Jürgens, 3. Wohlath.

Wilhelmshaven, 24. Sept. Das prächtige Herbstwetter hatte gestern zahlreiche Spaziergänger nach dem Park gelockt, woselbst zum ersten Mal nach längerer Pause sich das Musikcorps der II. Matrosen-Division unter Leitung des Herrn Musikdirektoren Wöhlbier hören ließ. Das hübsche Programm wies neben einer Reihe von bekannten und beliebten Nummern u. a. einen neuen Marsch auf, den „Deutschen Marine-Marsch“ von Wenge. Die Composition, deren Text von den Mitgliedern mitgegeben wurde, schließt sich den jüngsten bekannten Märschen „Wir halten fest und treu zusammen“ und „Wir schlagen tüchtig drein“ aufs Engste an und wird gleich jenen in Marinekreisen gewiß viel Anklang finden. Von den übrigen Konzertennummern erwarteten sich insbesondere den Beifall der Hörer die Mendelssohn'sche Ouverture „Heimkehr aus der Fremde“ — eine sinnige Anspielung auf die Heimkehr der Kapelle aus Hamburg — das von Herrn Grobler mit vieler Empfindung zum Vortrag gebrachte Trompetensolo „Sei nicht böse“ aus der Zellerschen Operette „Der Obersteiger“, sowie das Posannensolo (Grab auf der Heide) vorgetragen von Bergner.

Wilhelmshaven, 24. Sept. Pünktlich wie immer hat Herr Direktor Scherbarth am ersten Tage des Herbstes seine Herbstsaison eröffnet. Wie kaum anders zu erwarten, sah die erste Vorstellung ein brechend volles Haus vor sich. Man würde fehl gehen, wenn man diese für Direktion und Mitglieder gleich erfreuliche Erscheinung auf das Konto von „Khriz-Phriz“ setzen wollte. „Khriz-Phriz“ ist zwar eine ganz dankbare Posse, in deren ihr ehrwürdiges Alter mag doch wohl den Einen oder Anderen, der frische Gemüthe vorzieht, vom Betreten des Theatersaales abhalten. Freilich, wenn sich die alte Possen-Dante so liebenswürdig einzuführen versteht wie gestern Abend, dann darf man sich ihren wiederholten Besuch schon gefallen lassen. „Khriz-Phriz“ errang gestern einen Erfolg, wie wir ihn bei älteren Possen hier nur selten erleben. Und daran war neben der guten Darstellung auch die sorgfältige Regie Schuld. Herr v. Schiffner, unser altbewährter Komiker, hatte sein Bestes gethan, um den Geschmack unseres Theaterpublikums, das er aus längerer Erfahrung kennt, zu treffen. Und er traf ihn auch, davon zeugten die dröhnenden Lachsalben, die jedesmal bei den Aufschlüssen, wie bei besonders zugkräftigen Szenen das Haus erschütterten. Natürlich war Herr v. Schiffner wieder die Rolle des alten Sinders (Bäckermeister Ruz) zugefallen, die er mit gewohntem Erfolg zu Ende führte. Seine beiden Landsleute Peter Lietzow und Piepenberg (Herr Woisch und Steinmeyer) unterstützten ihn hierbei nach Kräften. Die wirksamste Stütze ward ihm jedoch durch Frau Borchardt zu Theil, die den Hausdrachen Ulrike mit Porträt Treue, wenn auch stellenweise in etwas groben Zügen, zu zeichnen verstand. Eine prächtige Figur war der Sekundaner Emil Thillede des Fr. Henrion. Keck und lebendig, dabei verliebt bis über beide Ohren, so trat uns dieser angehende Schwerenöther entgegen und es war wohl erklärlich, wenn er im Fluge ein Mädchenherz in Flammen setzte. Röstlich war das Duett zwischen Emil und Susanne (Fr. Hoffmann). Anmuth in der Bewegung, und Natürlichkeit im Spiel zeichneten das Pärchen aus. Das Phrizer Trio fand in den Herren Gothe (Klobig), Balzer (Schwefelmann) und Burmeister

(Raute) sehr passende Vertreter. Da auch die übrigen Rollen sich in guten Händen befanden und die Gesangsnummern im Allgemeinen mit lobenswerther Präcision zum Vortrag kamen, klappte die Aufführung ganz vorzüglich und war — was wir als besonders rühmlich an Sonntagen hervorheben möchten — bereits vor 11 Uhr zu Ende. Wenn es möglich ist, sollte daran festgehalten werden, daß die Vorstellungen spätestens um 11 Uhr ihren Schluß erreichen, dann wird der Besuch aus den entfernteren Stadttheilen ganz entschieden zunehmen. — Heute Abend: „Großstadtlust“.

Wilhelmshaven, 24. Sept. Der hiesige kaufmännische Verein beabsichtigt am 28. d. Mts. in der „Burg Hohenzollern“ einen wissenschaftlichen allgemein interessirenden und belehrenden Vortrag über „Die gewaltigen Werke der Naturkräfte zwischen Himmel und Erde“ mit erläuternden Niefenlichtbildern in (Größe von 3 bis 4 Quadratmetern) zu halten, worauf wir das gesammte Publikum, insbesondere auch die Schulen, aufmerksam machen.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Varel, 22. Sept. Der Gesundheitszustand in unserer Stadt ist augenblicklich wenig befriedigend. Besonders herrschen unter den Kindern die Mägen in solchem Maße, daß in den Schulen manchmal annähernd die Hälfte der Kinder fehlen. Die Krankheit hat jedoch im Allgemeinen einen ziemlich milden Charakter.

— Nördliches Jeverland, 22. Sept. Am 21. Septbr. gingen dem Landwirth H. Thomsen zu Klein-Tengshausen (Gemeinde Winken) beim Einfahren von Bohnen die Pferde durch wobei Th. sich mehrere Rippenbrüche und eine Beschädigung der Lunge zuzog. — Bei der vorherrschenden trockenen Witterung geht die Ernte des Grodenheus rasch vor sich; Quantität und Qualität sind gut. Der Preis für ein Fuder beträgt 12 bis 15 Mark.

—\* Frankfurt a. M., 19. Sept. Die 19 Jahre alte Tochter Eugenie des Opernhausassessors Kaufmann hat sich heute früh in ihrem Zimmer erhängt.

—\* Dresden, 20. Sept. In der Ringofengießelei in nahegelegenen Radeberg wurden gestern Abend durch einen Wohlbeglückenbruch vier Arbeiter erschlagen und mehrere schwer verletzt.

### Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 15. bis 21. September 1894.

Geboren: Ein Sohn: dem Schloffer Krause, Kupferschm. Pommern, Reffelsh. Vahl, Kupferschm. Wöhrer; eine Tochter: dem Zool. Assistenten Müller, Kaufm. Ebel, Kohnschreiber Kraus gen. Alster, Metzler Lange, Ober-Lep. Borchard, Werthart, Jürgens, Feuerwerker Kärmerer, Depot-Vize-Regiments-Schreiber.

Aufgegeben: Ad. Hinrichs hier und M. A. Pöning zu Dönnahl, Högard, Jentof und M. J. Kitzling, beide zu Wächelünde, Selmann, Darm und Th. F. Kuhlmann, beide zu Altona, Schmidt Fretsch und E. F. Pauls, beide zu Vant, Gammersch. Bräuler und M. A. Fische, beide hier, Masch. Severt hier und J. F. L. Tobies zu Wilmmer, Walter Garmann hier und E. G. Rosenboom zu Dornum, Ritscher Rauhbold und R. F. Müller, beide zu Wangleben.

Geschicklungen: Reffelsh. Meier und M. A. Harns, beide hier, Ganbig, Witt und Th. B. Dittmanns, beide hier.

Gestorben: Schiffsz.-Borchard. Wangenhagen, 45 J. alt, Tochter des Ober-Masch. Müller, 1 M. alt, Ad. Janger, 47 J. alt, Sohn des Ad. Schwarz, 2 M. alt, Sohn des Ad. Beck, 2 J. alt.

### Telegraphische Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes

Kiel, 24. Sept. Prinz Heinrich hat die Reise nach England aufgeschoben und wohnt heute in der Marinegarisonkirche der Enthüllung der vom Kaiser gestifteten Gedenktafel zu Ehren der auf S. M. S. „Brandenburg“ Verunglückten bei. Oberpfarrer Langheld hat die Weiherede. Der Kommandant S. M. S. „Brandenburg“ dankte für die kaiserliche Ehrung. Der Kommandant dankte für die kaiserliche Ehrung. Der Kommandant dankte für die kaiserliche Ehrung. Der Kommandant dankte für die kaiserliche Ehrung.

Kiel, 24. Sept. Bei der Enthüllung der Gedenktafel sprach Prinz Heinrich folgende Worte: Kameraden! Ein erntet aber auch zugleich ein freudiger Augenblick ist für uns gekommen, erst, denn er erinnert an den Tod so vieler braver Leute, erfreulich weil er uns zeigt, wie Se. Maj. unser allergnädigster Kriegsherr für seine Marine sorgt und ihre Lebensfähigkeit bis in die genauesten Einzelheiten kennt und gewissenhafte Pflichttreue zu loben weiß. Ich will hier ausdrücklich die Worte Sr. Majestät des Kaisers wiederholen, welche er unmittelbar nach jener Unglücksfalle auf S. M. S. „Brandenburg“ ausgesprochen hat: „Ich halte dafür, daß die Männer auf S. M. S. „Brandenburg“ nicht gestorben sind, sondern auf dem Felde der Ehre den Heldentod gefunden haben.“ So möge denn diese Gedenktafel, welche Sr. Majestät der Kaiser unser allergnädigster Kriegsherr dem Andenken der auf S. M. S. „Brandenburg“ verunglückten pflichttreuen Männer gewidmet hat, eine Mahnung für alle Zeiten sein, zu unentwegter Treue, gewissenhaftigkeit und Pflichttreue in Allerhöchstem Dienste. In Auftrage Sr. Majestät des Kaisers und Königs übergebe ich nunmehr die von Ihm Allergnädigst gestiftete Gedenktafel der Kirche.

### Wetterbericht für die Nordseehälfte vom Sonntag, den 23. Septbr. 1894, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer	Wind.		Wetter.	Temperatur	Seegang
		Richtung	Stärke			
	mm	richtwend.	1-12		0 = nicht beob. 9 = über 9 m. hoch.	
Queenstown	768.9	W	3	bedeckt	14	
Aberdeen	767.0	W	2	wolfig	13	
Great Harmouth	763.3	W	3	halb bedeckt	10	
St. Maryen bei West	766.6	SW	3	wolfig	14	
Gardafui (Weeles)	765.8	SW	1	bedeckt	17	
Perth	769.9	W	1	halb bedeckt	13	
Borkum	766.3	W	4	do	14	
Hamburg	766.9	W	4	Regen	11	
Sunt (Reitum)	767.4	WD	3	wolfig	10	
Elgen	768.0	WD	2	bedeckt	10	
St. Peterhafen	768.0	WD	2	bedeckt	10	

### Uebersicht der Witterung:

Maximum über 760 von Schottland bis Nordfinland. Minimum unter 755 Bornholm, unter 750 Danziger Bucht, Kanal leichte bis mäßige, westliche bis südliche, deutliche Kühle mäßige nördliche bis nordöstliche Winde. Wetter trübe, regnerisch, kühe ziemlich kühl. Abänderung der Witterung nicht wahrscheinlich.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.											
Datum.	Zeit.	Lufttemperatur (auf 1 m. über dem Boden)	Lufttemperatur (auf 2 m. über dem Boden)	Lufttemperatur (auf 5 m. über dem Boden)	Lufttemperatur (auf 10 m. über dem Boden)	Lufttemperatur (auf 15 m. über dem Boden)	Lufttemperatur (auf 20 m. über dem Boden)	Lufttemperatur (auf 25 m. über dem Boden)	Lufttemperatur (auf 30 m. über dem Boden)	Windrichtung	Windstärke
Sept. 23.	2,30 h. M.	767.4	767.4	767.4	767.4	767.4	767.4	767.4	767.4	W	3
Sept. 23.	8,30 h. M.	765.6	765.6	765.6	765.6	765.6	765.6	765.6	765.6	W	3
Sept. 24.	8,30 h. M.	760.1	760.1	760.1	760.1	760.1	760.1	760.1	760.1	W	1

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Dienstag, den 25. Septbr.: Vorm. 8,48, Nachm. 9,36.

**Verdingung.**

10000 kg Glycerin, im April oder Mai n. Js. zu liefern, sollen am 25. Oktober 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werk aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 19. Sept. 1894.

**Kaiserliche Werkst.**

**Abth. für Verw.-Angelegenheiten.**

**Verdingung.**

4000 kg weiße Vaseline, im April n. Js. zu liefern, sollen am 22. Okt. 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werk aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 15. Sept. 1894.

**Kaiserliche Werkst.**

**Abth. für Verw.-Angelegenheiten.**

**Zwangsvollstreckung.**

Zu Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wilhelmshaven, Band XVIII — Blatt 646 — auf den Namen des Drechslers Georg Friedrich Neumann zu Wilhelmshaven eingetragene, an der Börjens- und Grenzstraße belegene

**Grundstück**

am **12. November 1894, Vorm.**

**1/2 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,0601 Hektar zur Grundsteuer, mit 4,23 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. November 1894, Vormittags 11 1/2 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Wilhelmshaven, den 20. Sept. 1894.

**Königliches Amtsgericht.**

**Bekanntmachung.**

In Gemäßheit des Art. 50 Abs. 1 der Ausführungsanweisung zum Einkommensteuergesetz hat der Herr Finanzminister bestimmt, daß die durch § 24 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 vorgeschriebenen Steuererklärungen für das Steuerjahr 1895/96 in der Zeit vom 4. bis einschließlich den 21. Januar 1895 abzugeben sind.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Murich, den 6. September 1894.

**Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Verordnungs-Kommission.**

gez. von Seebach.

**Bekanntmachung.**

Vom 1. Oktober d. Js. bis 31. März 1895 fallen die Dienststunden des Unterzeichneten in die Zeit von Morgens 9 bis Nachmittags 1 Uhr und von Nachmittags 3 bis 7 Uhr.

Die Sprechstunden werden von Morgens 10 bis Nachmittags 1 Uhr und von Nachmittags 4 bis 6 Uhr abgehalten.

Standesamtliche Anmeldungen werden in der Zeit von Morgens 11 bis Nachmittags 1 Uhr entgegen genommen.

Die Kämmererei- und Sparkasse ist von Morgens 9 bis Nachmittags 1 Uhr geöffnet und bleibt am letzten Werk-

tage jeden Monats der Kassenrevision wegen geschlossen.

Wilhelmshaven, 22. Septbr. 1894.

**Der Magistrat.**

Detken.

**Gemeinde Bant.**

Die Armenbeiträge und Gemeindeforderungen pro 1. Halbjahr 1894/95 (Mai bis Nov. 1894) werden gehoben am Sonnabend, den 22., und Montag, den 24. d. Mts., in Ed. Janßen's Wirthshaus zu Neubremen, und vom 25. Septbr. bis 8. Oktbr. cr. in der Wohnung des Gemeindeführers Colde weh zu Belfort, Oldenburgerstr. 1a.

Zur Hebung gelangen pro Halbjahr nach der Gesamtsteuer (Einkommen-, Grund- u. Gebäudesteuer):

- a) Armenbeitrag 15 0/0
- b) Gemeindeforderung 35 0/0

Bant, den 13. Septbr. 1894.

**Der Gemeindeführer.**

Meenk.

**Verkauf.**

Frau G. Fischer zu Bant läßt umständehalber am

**Wittwoch, den 26. d. M.,**

**Nachm. 2 Uhr** anfangend,

in und bei ihrer Wohnung zu **Bant, Margarethenstr.,** folgende Gegenstände, als:

**1 dreijährige Stute,**

**1 Fiege,**

**1 vier- und 1 zweirädrigen**

**Handwagen, 1 Sopha, 3**

**Tische, 1/2 Duzend Rohr-**

**stühle, 1 gr. Spiegel, 1**

**Regulator, 2 Kommoden,**

**1 Eschschrank, 1 Küchenschrank,**

**1 Hängelampe, 1 großen**

**Stubenofen (fast neu), 1**

**Kiste, 2 Decimalwaagen,**

**verschiedene Schraubstöcke,**

**2 Turteltauben mit Bauer**

**und was sonst zum Vor-**

**schein kommt**

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend

verkauft.

Neuende, 21. September 1894.

**H. Gerdes,**

Auktionator.

**Forderungen**

an die Deckoffiziermesse S. M. S. „König Wilhelm“ sind wegen Auflösung der Messe bis zum 27. d. M. einzureichen

**Der Vorstand.**

**Rednungen**

über Forderungen an die Kantine S. M. S. „Wörth“ sind umgehend einzureichen.

Niel, den 22. Sept. 1894.

**Kommando S. M. S. „Wörth“.**

**Anzuleihen gesucht**

**12000 M. u. 10—11000 M.** zum 1. Nov., **8000 M., 12000 M. u. 20000 M.** zum 1. Okt., **10500 M., 9000 M., 6000 M. u. 2000 M.** sobald als möglich, **5000 M.** zum 1. März oder 1. April 1895 gegen sichere Hypothek zu 4, 4 1/2 u. 5 0/0.

**Schwitters, Fedderwarden.**

Habe mehrere

**Wohnungen**

in Tonndiech 49 bis 52 zu vermieten. Jahresmiete 135 bezw. 165 Mk.

**Rechnungssteller Schwitters, Fedderwarden.**

**Zu vermieten**

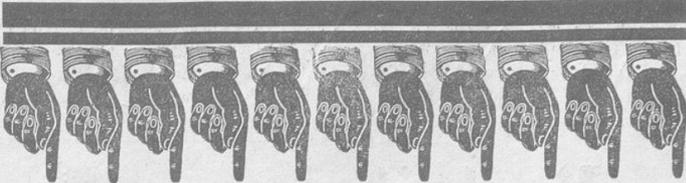
ein **Wohn- u. Schlafzimmer.**

Börjensstr. 36, I.

Per 15. Okt. resp. 1. Nov. wird ein

**Laden mit Schaufenstern**

gesucht; am liebsten im Stadttheil Elshaf oder der Bismarckstr. Offert. unt. H. K. 1400 an die Exp. d. Bl.



Nachdem die letzten großen Herbstsendungen der in den ersten Fabriken Berlins persönlich und sehr günstig eingelaufen

**Lampen**

- Kronleuchter,**
- Hängelampen,**
- Tischlampen,**
- Wandlampen,**
- Spiegellampen,**
- Küchenlampen,**
- Ampeln,**
- Nachtlampen**

eingetroffen, bietet mein Lager hierin nicht nur die größte Auswahl, sondern ich verkaufe auch zu den niedrigsten Preisen hier am Platze.

Zu mittleren und besseren Tisch- und Hängelampen liefere ich Patentbrenner ohne Preis-ausschlag. Ferner empfehle ich billigt:

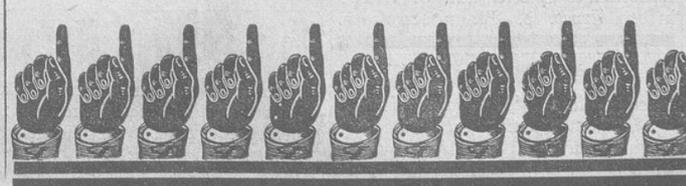
- fein decorirte und weiße Lampenschirme,
- feine und gewöhnliche Tulpen und Kugel,
- fein geschliffene Prismen,
- feine Kerzen für Kronleuchter u. Kandelaber.

- Blickbrenner für Ladenlampen passend,**
- Universalbrenner für Bodenlampen passend,**
- Columbusbrenner für Tisch- u. Hängelampen pass.**

- Generalbrenner** " " " " "
- Jubelbrenner** " " " " "
- Volksbrenner** " " " " "
- Germaniabrenner** " " " " "
- Perfektbrenner** " " " " "
- Cosmosbrenner** " " " " "

- Cylinder für Blickbrenner,**
- " " Universalbrenner,**
- " " Columbusbrenner,**
- " " Intensiv-Monstrebrenner.**
- " " Riesen-Monstrebrenner,**
- " " Volksbrenner,**
- " " Perfektbrenner,**
- " " Germaniabrenner,**
- " " Selectabrenner,**
- " " Jubelbrenner,**
- " " Generalbrenner,**
- " " Cosmosbrenner,**
- " " Nachtl.-Brenner,**
- " " Flachbrenner.**

**Ed. Buss.**



**Zu vermieten**

zwei kleine **Wohnungen.**

Augustenstr. 6.

**Zu vermieten**

auf sofort oder zum 1. Oktbr. ein gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer.**

Roosstraße 86.

**Zu vermieten**

**ganzes Parterregehoß,** Marktstraße 29a, 9 Räume mit Zubehör (Wasserleitung vorhanden) mit großem schönen Garten zum 1. November oder später. Auch bin ich nicht abgeneigt, dasselbe in zwei Wohnungen zu vermieten.

**F. Kotte,** Börjensstr. 19.

**Zu vermieten**

zum 1. Novbr. eine **Unterverwohnung** mit abgeschlossenem Vorplatz.

**Papenberg,** Börjensstr. 40.

**Zu vermieten**

zum November in meinem neuerbauten Hause an der verl. Peterstraße eine 4-Räumige **Stagenwohnung** mit abgeschlossenem Korridor und Zubehör.

**C. Klem,** Neubremen, verl. Peterstr.

**Zu vermieten**

zum 1. November mehrere freundliche 5-Räumige **Wohnungen** an der Friederiken- und Margarethenstraßen-Ecke.

**H. Z. Ruper.**

**Zu vermieten**

ein möbl. **Zimmer** an 1 oder 2 Mann.

Tonndiech, Brunsstr. 2.

**Zu vermieten**

auf gleich oder später eine **Oberwohnung** von 4 Räumen.

Zu erfragen Marktstr. 16.

**Zu vermieten**

ein möbl. **Zimmer.**

Grenzstr. 16, u. I.

**Zu vermieten**

zum 1. Okt. 2 gut möbl. **Zimmer.**

**H. Sippen,** Romstr. 16b, II. Et. r.

**Zu vermieten**

zum 1. Novbr. eine 4-Raum. **Stagenwohnung** mit allem Zubehör. Pr. 325 Mk.

**H. Weemken,** Margarethenstr. 5.

**Zu vermieten**

eine freundl. 4-Raum. **Wohnung** mit abgeschlossenem Korridor, Wasserleitung und allem Zubehör, bei

**H. Schuldt,** Margarethenstr. 2.

**Zu vermieten**

zum 1. Nov. ein ger. **Laden** mit **Wohnung** worin seit Jahren mit gutem Erfolge ein Colonialwaaren-geschäft betrieben wurde.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

**Zu vermieten**

einige 6-Raum. **Wohnungen** an der Kaiserstraße nebst reichlichem Zubehör und Einrichtung auf Gas zu kochen.

**W. Dreblow,** Hauptwache.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später mehrere **Parterre- und Stagenwohnungen** an der Müller- und Margarethenstr.-Ecke. Näheres

Müllerstraße 3.

**Zu vermieten**

ein freundl. möbl. **Zimmer** auf sofort oder später.

**H. Severenz.**

**Zu vermieten**

zum 1. Oktober eine möbl. **Stube** nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren.

Marktstr. 17.

**Zu vermieten**

ein freundl. möbl. **Zimmer** nebst Schlafcabinet mit separatem Eingang an 1 oder 2 Herren.

Wilhelmstraße 2.

**Gutes Logis.**

Peterstr. 2a, I. Tr. r.

**Auf sofort gesucht**

ein **Zimmer** mit ungen. und separ. Eingang, part. gelegen. Offerten unt. O. J. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Die Illustration zu dieser Annonce bilden meine Schaufenster.

# Sämmtliche Neuheiten

in Herbst- und Winter-Confection,

als:  
Regenmäntel, Wintermäntel,  
Jackets, GOLF- und Winter-  
Capes, Rad- u. Abendmäntel  
sind eingetroffen.

# Herm. Meinen

Geschäftshaus für Damen-Moden.

Höchste Leistungsfähigkeit in Geschmack, Auswahl und Preiswürdigkeit.

Herrengarderobe, Anfertigung nach Maß in eigener Werkstatt, tadelloser Sitz, feine Verarbeitung, grosse Auswahl in guten Stoffen, billige Preise. **Wilh. Hoting**

**Zu vermieten**  
auf sofort ein möbl. Zimmer.  
Frau **Mating**, Ulmstr. 27, 2 Tr.

**Zu vermieten**  
an bester Lage der Bismarckstraße ein  
**Saden**, auf sofort oder 1. November.  
Bismarckstr. 56, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
eine möblierte Stube.  
**A. Krause**, Bismarckstr. 22.

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober eine frdl. Familien-  
wohnung mit Keller und Boden-  
raum.  
**S. Südenner**, Bant.

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober oder 1. November  
eine trockene freundliche 4räumige  
Stagenwohnung.  
**H. T. Ewen**.

**Eine frdl. 4räum. Unterwohnung**  
mit Wasserleitung zum 1. November  
zu vermieten.  
Marktstr. 26a.

**Möblierte Wohnung**  
von einem Deckoffizier zum 1. Oktbr.  
gesucht. Off. mit Pr. u. **J. G. A**  
an die Exp. d. Bl.

**Die Wohnung**  
im 3. Stock, Königstr. 37, neben der  
Apothek ist auf gleich oder später zu  
vermieten. Näheres bei  
**E. Hüner**, Börsenstr. 37.

Eine 10-20flammige

**Gasuhr**  
— noch gut erhalten — wird zu  
kaufen gesucht. Näheres bei  
**F. Schladitz**.

Versehungshalber sofort zu verkaufen  
**1 pat. Kinderstuhl, 1 4rdr.**  
u. **1 Brdr. Kinderwagen**.  
Kajernenstraße 3, II. r.

Habe ca. 10 Fuder trockenes

**Stroh**  
preiswürdig zu verkaufen.  
**R. Lohe**,  
Seedeich bei Mariensiel.

**Zu verkaufen**  
**25 Stück** große und kleine  
**Schweine**  
zum Weiterfüttern.  
**F. Th. Stems**,  
Gastwirth.

**Zweirad (Rover)**  
zu mieten gesucht, wenn dasselbe gefällt,  
Ankauf. Offert. mit Preisangabe unt.  
**M R** an die Exped. d. Blattes erb.

**Heu zu verkaufen**,  
6 Centner, vom zweiten Schnitt.  
Schleusenhaus 3.

**Ein ordentl. Stundenmädchen**  
kann sich sofort melden.  
Kurzestr. 11, p. I.

**Jagdhund zugekauft**.  
Gegen Belohnung abzuholen.  
**Ph. Albers**, Roonstr. 77.

**Zu verkaufen**  
ein noch gut erhaltener **Kochherd**.  
Wo? sagt die Exp. d. Bl.

**Zu verkaufen**  
ein noch gut erhaltener kleiner **Kochherd**.  
Bismarckstr. 56, 1 Tr.

**Heu!**  
40 bis 50 Ctr. gut gewonnenes **Heu**  
kauft  
**G. A. Pillng**,  
Kaiserstr. 69.

**Zwei Pudel**  
zu verkaufen.  
**S. Wiathees**, Bant, Colosseum.

**Gesucht**  
auf sofort ein ordentlicher, solider  
Knecht.  
**Friedr. Janssen**, Kopperhörn.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Mädchen** für den  
Nachmittag.  
Frau **Moos**, Bahnhofstr. 1.

**Gesucht**  
ein **Mädchen** für den Nachmittag.  
Börsenstr. 37, 2 Tr. r.

**Gesucht**  
ein **Lehrling**.  
**Th. v. d. Ede**, Klempnermeister,  
Bismarckstr. 7.

**Gesucht**  
eine möbl. Stube mit Schlafstube.  
Offerten mit Preisangabe unter Z. R.  
an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gesucht**  
ein jüngeres sauberes **Mädchen** für  
die Tagesstunden.  
Kajenstr. 6, II. Et. r.

**Gesucht**  
ein jüngeres **Mädchen** für die Vor-  
mittagsstunden.  
Viktoriastr. 79, part.

**Gesucht**  
zwei tüchtige **Bantischler** auf sofort.  
Dieselben können, wenn tüchtig in ihrem  
Fach, dauernde Winterarbeit erhalten.  
**F. Staats**, Bant.

**Gesucht**  
auf sofort ein fixer schulfreier **Laufr-**  
**bursche**, dem dauernde Beschäftigung  
erwünscht ist. Gute Zeugnisse sind  
erforderlich.

**Gebrüder Ladewigs**.  
**Entflogen**  
ein **Kanarienvogel**. Gegen Be-  
lohnung abzugeben  
Wallstraße 5, 1. Et. r.

Für ein hiesiges erstes Geschäft  
suche eine tüchtige  
**Berönllichkeit als Reisender**  
gegen Salair und hohe Provision.  
Nur mit prima Zeugnissen Verfehene  
belieben ihre Offerten unt. G. W. 100  
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**„Anadino“**,  
concurrentlose 6 Pf.-Cigarre, feinsten  
Brand, Geschmack und Aroma.  
Alleinverkauf für Wilhelmshaven bei  
**E. Lammers**, Peterstr. 85.

Der  
**Ausverkauf**  
meines noch großen  
**Manufakturwaaren-Lagers**  
wird bis zur gänzlichen Räumung fortgesetzt. Um bis Ende  
dieses Monats bestimmt zu räumen, habe ich die Preise noch  
wieder bedeutend ermäßigt. Vom 1. Oktober ab befindet sich  
mein Geschäftslokal in dem neuerbauten Hause des Herrn  
Thierarzt Meyer und werde ich dann nur Herrenstoffe, ver-  
bunden mit Schneiderwerkstatt für Anfertigung feiner Herrens-  
garderobe nach Maß, führen. Bestellungen auf Herrengarderobe  
werden auch während des Ausverkaufs angenommen.  
Im Ausverkauf empfehle zu äußerst billigen Preisen in  
noch guter Auswahl folgende Waaren:  
**Normalemden für Damen** und Herren, Damen, Herren-  
und Kinderstrümpfe, Hand-  
schuhe für Sommer und Winter.  
Taschentücher, Wäsche, Gra-  
vatten, Arbeitsmittel, Por-  
chend-Handen, Bettdecken,  
Wollgarn, Handtücher, Re-  
genschirme, einzelne fertige  
Herren-Anzüge und Hosen,  
Arbeitschoten u. s. w.

**Wilh. Hoting,**  
Marktstraße.

**Aufforderung.**  
Zwecks Aufmachung eines Inventars  
des Nachlasses meines verstorbenen  
Mannes, des Maurers **Hermann**  
**Kettwig** zu Bant, ersuche ich alle  
Diejenigen, welche Forderungen an  
diesen Nachlass haben, mir innerhalb  
8 Tagen eine specificirte Rechnung  
einzureichen.  
Gleichzeitig werden Diejenigen, welche  
an den Nachlass schulden, hiermit auf-  
gefordert, innerhalb der gleichen Frist  
an mich Zahlung leisten.  
Bant, 21. September 1894.  
**Emma Kettwig Wwe.**

Die weltbekannte  
**Bettfedern-Fabrik**  
Gustav Lustig, Berlin S., Prenzlauer 43,  
versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.)  
garant. neue vorzügl. füllende Bettfedern, das  
Pfd. 55 Pf., Halbdaunen, das Pfd. 1.25,  
h. weiße Halbdaunen, d. Pfd. 1.75, vorzügl.  
Daunen, das Pfd. 2.85. Von diesen  
Daunen genügen 8 Pfd. j. gr. d. Oberbett  
Verpackung mit 2 n. n. besondert.

Ich habe  
**schöne Essbirnen**  
zu verkaufen.  
**Gerd Saueressig**,  
Neuender Altengroden.

Ich empfehle mich als  
**Schneiderin**  
in und außer dem Hause.  
**M. Hagen**,  
Ostfriesenstr. 10.

**Ein junger Mann**  
24 Jahre alt, Manufakturist, sucht,  
gestützt auf gute Zeugn., Stellung per  
sofort oder später, am liebsten in  
Oldenbg. oder Ostfriesl.  
Gebl. Offerten unter **T. 50** an  
die Exped. d. Bl. erbeten.

**Heinr. Dirks**,  
**Schiffs-Ausrüstungs-Geschäft**,  
Hamburg,  
Verbindungsbahn 4, II.

**Für Hausfrauen!**  
**Günther & Noltemeyer**  
Zur Lust bei **Sameln** a. W.  
Fabrik z. Umarbeitung alter Woll-  
sachen u. Wolle.  
Wir liefern waschichte Kleiderstoffe,  
Flanelle, Buckskin, Schlaf- und Pferde-  
decken, Teppiche, Käufer u. Portieren zc.  
Annahmestelle und Musterlager:

**J. H. Eilers**, Wilhelmshaven,  
Wallstraße Nr. 5,  
Kunstfärberei und chem. Reinigungs-  
Anstalt.

**Preisermäßigung!**  
**Coke**  
pro 1 hl. 85 Pfg.  
Bei Abnahme von 50 hl. in einem  
Posten 80 Pfg.  
**Verw. der Gasanstalt.**

**!Rüstringer Hof!**  
Halte meinen elegant eingerichteten  
**Gesellschafts-Saal**  
mit einer guten Bühne  
für Hochzeiten und sonstige Ver-  
gnügungen bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll  
**Th. Frier**,  
Ullmenstraße 1.  
**Fette j. Gänse**, gerupft, 8-10 Pfd.  
schw., à Pfd. 48 Pf., vers. fr. geg. Nachn.  
**A. Vetereit**, Kallwen (Ostpr.)

Saison-Theater Wilhelmshaven  
(Kaisersaal.)  
Direktion: **Heinr. Scherbar**  
**Montag, den 24. Sept.:**  
**Die Grossstadtluft**  
Schauspiel in 4 Akten von **Oskar**  
**Blumenthal** u. **Gustav Radelburg**.  
Kassöffn. 7 1/2 Uhr. — Anf. 8 Uhr.  
**Dienstag, den 25. Sept. 1894:**  
**Der Hüttenbesitzer**  
Schauspiel in 4 Aufzügen von **Georg**  
**Dhnet**. — (Regie: Herr **Walger**).  
**Die Direktion.**  
**Kleingehacktes Kiefern- u.**  
**Eichen-**  
**Brennholz**  
Cubikmeter 7 Mt. frei ins Haus  
empfehl't  
**H. Begemann.**

**Godes-Anzeige.**  
Es hat dem lieben Gott ge-  
fallen, meine mir unvergeßliche  
Frau  
**Cathrine Elise geb. Remmers**  
gestern Morgen kurz vor 9 Uhr  
im beinahe vollendeten 48. Lebens-  
jahr und im 30. Jahr unserer  
glücklichen Ehe nach fast ein-  
jähriger Krankheit durch einen  
sanften Tod von meiner Seite  
zu nehmen, welches wir allen  
Freunden und Bekannten, um  
stille Theilnahme bittend, mit-  
theilen.  
Wilhelmshaven, 24. Sept. 1894.  
**G. W. Dirks**  
nebst Angehörigen.  
Die Beerdigung findet am  
Donnerstag, den 27. September,  
Nachmittags 3 Uhr, vom Trauer-  
hause, Altendeichsweg 15, aus-  
statt.

**Godes-Anzeige.**  
Heute starb nach längerer  
Krankheit in Abwesenheit meines  
Mannes unsere liebe Tochter  
**Bertha**.  
**C. Bauer** und **F. r. a. u.**  
Die Beerdigung findet Mit-  
woch 2 Uhr vom Trauerhause  
(Brunsstraße Nr. 3, Tonndelch)  
aus statt.

**Godes-Anzeige.**  
Am 21. d. Mts., Nachts 11 1/2  
Uhr, verstarb in Kiel nach kurzem  
Krankenlager unser innigstgeliebtes  
Söhnchen  
**Willy**  
im Alter von 1 Jahr und 12  
Tagen. Wir richten an alle  
Freunde und Bekannten die Bitte  
um stille Theilnahme.  
Kiel, den 22. Septbr. 1894.  
**H. Rosentreter**  
und **F. r. a. u.**